



# "Heile Dich selbst, dann heile andere"

**Jeder von uns hat das Potenzial zu heilen. Davon ist Dr. Eric Pearl überzeugt. Unsere Mitarbeiterin Christiane Schöne mann besuchte ein dreitägiges Seminar mit dem amerikanischen Heiler - um diese Fähigkeiten in sich selbst zu entdecken ...**

**W**ie fühlt sich die Energie eines anderen Menschen an? Und woran genau soll ich erkennen, dass ich mich mit dieser Energie verbunden habe? Die Fragen kreisen in meinem Kopf, wollen nicht verstummen. "Sendet nicht, sondern empfangt", hatte uns Dr. Eric Pearl erklärt. Ein simpler Satz, der so unendlich schwierig ist in der Umsetzung. Ich stehe in einem gigantischen Seminar-Saal im Kölner Gürzenich, vor mir eine Liege, auf der eine andere Seminarteilnehmerin mit geschlossenen Augen ruht. Ich breite meine Handflächen aus, trete einen Schritt zurück und versuche zu üben, was ich in den vielen Stunden zuvor zumindest theoretisch gelernt habe: Reconnective Healing - die Aktivierung und Anwendung von Heilfrequenzen. "Jeder Mensch besitzt die Macht zu heilen." Mit diesen Worten eröffnet Pearl das dreitägige Seminar, an dem ich gemeinsam mit fast 750 anderen Besuchern teilnehme. Und er stellt klar: "Um zu heilen, bedarf es keiner Kristallkugeln, keiner



"Bleib locker, überlass der Energie die Heilung"; erklärt Eric Pearl und zeigt mir, wie ich meine Hände am besten bewege, um spielerisch mit den Frequenzen zu arbeiten. Jeder Ehrgeiz, ein bestimmtes Symptom heilen zu wollen, kann den Prozess stören. Denn bei Reconnection geht es darum, den Körper mental, emotional und spirituell in Balance zu bringen und dadurch die Selbstheilungskräfte zu aktivieren

bestimmten Inszenierung, keines Firlefanzes. Man muss sich einfach nur darauf einlassen." Das funktioniert, erläutert der Amerikaner, indem wir uns mit der universellen Heilfrequenz, einer Art Kombination aus Licht und Energie, verbinden, und diese dann an jenen Menschen, den wir heilen möchten, weiterleiten. So seien wir in der Lage, wieder ein energetisches Gleichgewicht herzustellen - und damit auch Leiden zu lindern.

### Wer heilen will, muss sich einlassen

Zugegeben: Das alles klingt zunächst ziemlich schräg - tatsächlich aber verblüfft Pearl mit seinen Heilerfolgen seit Jahren Wissenschaftler in aller Welt. Und auch seine eigene Geschichte ist faszinierend, denn noch vor wenigen Jahren war der Amerikaner ein erfolgreicher Chiropraktiker mit gutgehender Praxis in Kalifornien - mit diffusen Heilenergien hatte er nichts am Hut. Bis zu jenem Tag, an dem seine Patienten plötzlich von merkwürdigen Erlebnissen während seiner Behandlung berichteten - sie spürten Berührungen, noch bevor Pearl Hand an sie legte. Und erfuhren Schmerzlinderung in einem Maße, die er selbst nicht erklären konnte. Das war der Beginn von Reconnective Healing - Heilung durch Rückverbindung mit der universellen Energie. Eine Rückverbindung, die er nun auch den knapp 750 Seminarteilnehmern in Köln nahebringen möchte.

Wir beginnen mit Vorträgen zum Thema und kleinen Übungen: Zunächst sollen wir uns auf die Innenfläche der rechten, dann auf die der linken Hand konzentrieren. Anschließend werfen wir in Gedanken einen Energieball von einer Hand in die andere und wieder zurück. Und tatsächlich: Schon beim ersten Versuch spüre ich die Wärme meines Energieballs. Ganz deutlich nehme ich wahr, wie er von der einen in die andere Hand wechselt. Ich fühle sein Gewicht, seine Form - und beginne zum ersten Mal zu verstehen, was Pearl meint, wenn er sagt: „verbindet euch mit der Energie.“ Dann geht es an die praktischen Übungen: In Windeseile unterteilt Pearls Team alle Teilnehmer in Zweier- oder Fünfer-Grüppchen. Pro Gruppe liegt immer ein Besucher auf einer Liege, die anderen erproben an ihm, was sie bisher gelernt haben; dann wird gewechselt. Entscheidend ist: Innerhalb der Gruppen wird nicht gequatscht, sondern wirklich geübt. Das Programm ist straff und Pearls Team achtet streng darauf, dass wir das Pensum auch schaffen. Unermüdlich wandern sie durch die Reihen, korrigieren

unsere Hand- und Körperhaltung, geben Tipps, verfeinern, ermutigen. Zwischen den praktischen Übungen kehren wir immer wieder zu unseren Stühlen zurück, lernen weitere Handhaltungen, tauchen tiefer ein in die Reconnection-Philosophie. Leerlauf? Gibt es dank dieser hochprofessionellen Organisation keinen.

"Sendet nicht, sondern empfangt" - als ich zum ersten Mal selbst an der Liege stehe, rufe ich mir Pearls eindringliche Worte ins Gedächtnis, stelle mir vor, wie ich mich mit der Energie verbinde, sie weitergebe. Und wirklich, plötzlich spüre ich sie. Warm und kraftvoll und fließend. Ich halte meine Handflächen hoch, lasse los. Und erlebe meinen ersten Erfolg: Unwillkürlich beginnt die Frau auf der Liege vor mir, mit zwei Fingern zu zucken. Unter den geschlossenen Augen bewegen sich ihre Lider immer schneller, dann zuckt ihr Fuß. Das ist noch keine Heilung, natürlich nicht - aber etwas habe ich bewirkt. Und je öfter ich mit den Frequenzen arbeite, desto mehr Reaktionen fallen mir auf: Die Verbindungen werden intensiver, mir gelingt es immer schneller, mich mit der Energie zu verbinden. Bald brauche ich nur noch wenige Sekunden. Wie intensiv diese Behandlungen sind, merke ich vor allem, wenn ich selbst auf der Massagebank liege: Abwechselnd wird mir warm oder kalt, meine Finger und Beine bewegen sich, ohne dass ich diese Bewegungen kontrollieren kann.

Die drei Tage sind anstrengend. Sehr anstrengend. Bis zu zehn Stunden am Tag lernen, üben und erspüren wir Heilung, Selbstheilung, Heilung auf Distanz - das Seminar ist anspruchsvoll und lässt nichts aus. Doch hat es etwas in meinem Leben verändert? Die Antwort lautet Ja. Eindeutig Ja. Ich fühle mich belastbarer, ausgeglichener, toleranter. Mein Schlaf ist tiefer, meine Gesundheit stabiler - ich habe in den letzten vier Wochen nur zweimal eine Schmerztablette benötigt. Und als mein Hals brannte und meine Nase kribbelte, habe ich Selbstheilung praktiziert. Zehn Minuten - am nächsten Tag war meine Erkältung Geschichte. ~h

### TERMINE:

4./5. Oktober in Hamburg | Tagesseminar 6. Oktober in Hamburg | Ausbildung 5.-9. Dezember in Stuttgart | [www.wrage.de](http://www.wrage.de)